

II-3833 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. Dez. 1974

No. 1895/1

A n f r a g e

der Abgeordneten WIESER, DR. HUBINEK, DR. SCHWIMMER
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Abgeltung des Mehraufwands bei Diabetikern

Eine wichtige, wenn nicht wichtigste Möglichkeit überhaupt, in vielen Fällen die Auslösung der Zuckerkrankheit zu verhindern, läge in einer vernünftigen Ernährung, die ein normales Körpergewicht garantiert. Zugleich stellt die Ernährungsbehandlung die Grundlage für jede Therapie dar, die einzusetzen hat, wenn die Zuckerkrankheit aufgetreten ist. Aus diversen Untersuchungen geht hervor, daß mit zunehmendem Alter auch die Zahl der an Diabetes behandelten Fälle zunimmt. Nach diesen Untersuchungen tritt eine Häufung dieser Krankheit bei beiden Geschlechtern besonders ab dem 55. Lebensjahr auf. Die finanzielle Belastung, die durch die kostspielige Diät verursacht wird, trifft vor allem Mindestrentenbezieher die an Altersdiabetes leiden und nur unter größten Entbehrungen oder eben nicht für diese Diät aufkommen können.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e:

- 1) Kann der Mehraufwand, der Diabetikern durch die kost-

- 2 -

spielige Diät erwächst in irgendeiner Form durch die Sozialversicherung abgegolten werden?

- 2) Wenn ja, bei welchem Versicherungszweig?
- 3) Wieviel Diabetiker gibt es, die für eine solche Abgeltung in Frage kämen?
- 4) Welchen Mehraufwand würde das für die Sozialversicherung bedeuten?